

Informationen zur Vitalsprechstunde

Sehr geehrte Patientinnen, sehr geehrter Patient

Bei Beschwerden wie Abgeschlagenheit, Stimmungsschwankungen, Gereiztheit, Melancholie, Konzentrationsstörungen, Erschöpfung, Angstzustände, Schwindel, Schlafstörungen, unerklärliche Gewichtszunahme, Herzrasen, Schweißausbrüche, Libidomangel, Gelenkbeschwerden, Haarausfall, häufige Infekte sowie allgemeines Unwohlsein, kann unter anderem eine Störung im Hormonhaushalt die Ursache sein.

Hormone beeinflussen unseren gesamten Stoffwechsel und somit unser allgemeines Wohlbefinden und Denkvermögen, unseren Energiehaushalt, unser Immunsystem und unseren Fettstoffwechsel.

Sie können uns auch vor vielen Erkrankungen wie zum Beispiel Arteriosklerose, Diabetes Herzinfarkt, Schlaganfall Demenz Osteoporose entzündliche Erkrankungen Gelenkerkrankungen Wie auch bösartige Erkrankungen in einem gewissen Rahmen schützen.

Unsere Praxis kann Ihnen zu der Messung der Hormone im Blut Unter anderem eine Diagnostik über den Speichel anbieten. Im Speichel liegen die Hormone in freier aktiver Form vor. Im Blut dagegen sind Sie an Träger Eiweiß gekoppelt. Gebunden Hormone können sich nicht an den Zellrezeptor binden und an der Zelle wirken. Außerdem kann man Störungen des Hormon Gleichgewichtes im Speichel häufig besser erkennen.

Bei der Therapie verwenden wir Körper identische Hormone (So genannte bioidentische Hormone). Diese Hormone haben an den Zellrezeptoren genau die gleiche Wirkung wie unsere eigenen Hormone. Je nach Beschwerdebild und Laborergebnissen werden diese eigens für sie hergestellt.

Hiernach kommen im wesentlichen Cremes und Tabletten zum Einsatz. Je nach ihrem Beschwerdebild werden für sie spezielle Cremes oder Tabletten in speziell dafür zugelassen Apotheken hergestellt werden.

Bei der Gabe über die Haut wirken Hormone schneller und Sie können geringer dosiert werden, da sie nicht wie bei oraler Gabe durch die Leber abgebaut werden. In manchen Fällen wird durch die Darreichung einer Creme der Leber Stoffwechsel geringer belastet und damit die Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten und Stoffwechselprodukten deutlich reduziert.

Wichtig ist jedoch die in jedem Fall die genaue Anwendungsvorgabe, denn auch hier gilt, dass über und unter Dosierungen negative Auswirkungen haben können.

Da bioidentische Hormone besonders Progesteron, Östrogen, DHEA und Testosteron sind oben beschrieben im gesamten Körper wirksam, also auch an den Geschlechtsorganen von Mann und Frau, also muss bei der Anwendung eine regelmäßige Kontrolle durch den Urologen beziehungsweise Frauenarzt erfolgen. Dieses ist bei der Behandlung mit bioidentischen Hormonen unerlässlich.

Folgende Erkrankungen können von einer Hormontherapie günstig beeinflusst werden.

Hauterkrankungen inklusive Akne, Allergien, Asthma, Gallensteine, Endometriose, Nervenleiden inklusive Epilepsie, psychische und psychosomatische Leiden inklusive Depression, Nierenleiden, Thrombosen, Hörverlust, Stoffwechselstörungen inklusive Hypercholesterinämie, Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, Migräne, entzündliche Darmerkrankungen, Prostataleiden, Erkrankungen der weiblichen Genitalorgane, Diabetes um nur einige zu nennen.

Da die Bioidentische Hormontherapie trotz ihrer großen Sicherheit nicht von der Schulmedizin anerkannt ist, handelt es sich um einen so genannten „off label use“ und wird von der Krankenkasse in der Regel nicht übernommen.

Daher müssen individuell auch die Risiken und Nebenwirkungen abgewogen werden, sowie im Anschluss ein Behandlungsvertrag abgeschlossen werden.

Dies soll eine kurze Vorabinformation sein und Sie nicht davon abhalten, dass Sie die vielen positiven Wirkungen der bioidentisch in Hormone Selbst erfahren werden und spüren. Weitere Fragen sollten Sie gerne im persönlichen Gespräch mit uns erörtern.